





**Dienstag 02.10.2018** *Start 24 Uhr* **Revoluting**  
**Lab.oratory**  
**Johan Agebjörn** paper bag **Maurice Fulton** running back **Muallem** blitz! **nd\_baumecker** ostgut ton

*Revoluting*, unsere jährliche Crossover-Dance-Fun-Party im Lab, *open to all genders*. Mit Johan Agebjörn und Maurice Fulton haben wir neben Muallem und nd\_baumecker zwei DJs zu Gast, die – jeder auf ganz individuelle Art – perfekt zum transgressiven Charakter dieser Party passen. Den Schweden Agejörn kennt jeder Italo-Disco-Lover mit Herz für Camp und Kitsch von seinem Sally Shapiro-Projekt, mit dem er die goldene Fantasy-Ära der Valerie Dore wieder aufleben ließ. Neben diesem in rosa Zuckerwatte gesponnenen Pop produziert er aber auch ebenso melodie- und harmoniesüchtige Ambient-Alben unter seinem eigenen Namen. Mit Maurice Fulton steht ihm ein DJ zur Seite, der sich in seiner ganzen Musikaufbahn nie in eine Kategorie hat pressen lassen – jede Schublade wäre auch zu eng gewesen für diesen außergewöhnlichen Selector und Producer.

**Donnerstag 04.10.2018** *Start 20 Uhr* **OASE**  
**Säule**  
**Linn da Quebrada** **LIVE**  
**Moro**

Im Zentrum unseres zweiten *OASE*-Abends steht ein Konzert von Linn da Quebrada, einer Poetin, Rapperin und Schauspielerin aus São Paulo. *Bixa Travesty*, ein Dokumentarfilm über ihr Leben, gewann in diesem Jahr den Teddy Award auf der *Berlinale*. Sie selbst nennt sich eine Gender-Terroristin und sträubt sich gegen traditionelle Geschlechterzuschreibungen. Ihre Musik bezeichnet sie als Afro Funk Vogue, eine hochenergetische Mischung aus Baile Funk oder Funk Carioca mit dem Sound amerikanischer Ballrooms. Das Konzert dieses brasilianischen *force of nature* wird von dem argentinischen DJ und Producer Moro eingearhmt, der auf seinen Veröffentlichungen auf NON und im Rahmen des Janus-Kollektivs für experimentelle Bassmusik steht.

**Freitag 05.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Whites**  
**Panorama Bar**  
**Giant Swan** **LIVE** whites **re:ni Tasker** whites **Tessela** r&s  
**Minor Science** whites **re:ni Tasker** whites **Tessela** r&s

Whites ist das Label des Briten Nic Tasker, auf das sich exzesshungrige Clubber wie nerdige Plattensammler gleichermaßen einigen können. Tasker selbst kommt heute mit einem Schwung Künstler, die das fortschrittliche Profil des Labels bestens repräsentieren. Giant Swan, die gerade erst mit ihr *Whities 16* ihr Labeldebüt gefeiert haben: was die beiden Bristolor Robin Szewart und Harry Wright aus ihren Maschinen rausfeuern, hat eine ungestüme und radikale Energie, die momentan ihresgleichen sucht. Mit hypnotischem Bass, instrueller Perkussion und Stimmmodulation aus der Hölle kriieren die beiden live einen krachigen Sog, der Grenzen ausdehnt und eine desorientierende Energie auf dem Dancefloor auslöst. Daneben gibt es DJ-Sets von Minor Science, Tessela und der Londer DJ re:ni, die sich mit ihren breakigen Techno-Sets in den Londoner Clubs fabric und Plastic People einen Namen gemacht hat.

**Samstag 06.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain**

**Headless Horseman** **LIVE** headless horseman  
**DJ Pete** hardwax **Function** ostgut ton **Marcel Dettmann** mdr  
**Pär Grindvik** stockholm lrd **Sigha** token **Sunil Sharpe** earwiggs **Xhin** midnight shift  
**Panorama Bar**

**Boris Dlugosch** **82B** **Klaus Stockhausen**  
**Gerd Janson** running back **Justin Cudmore** interdimensional transmissions  
**Krystal Klear** running back **Midland** aus music **Murat Önen** **Or:ia** deep sea frequency

„I can’t even dance straight“ hieß es auf einem Aufdruck eines Front-T-Shirts. Front, das war der erste echte House-Club Deutschlands, der in den Kelleräumen des Kontorhaus Leder-Schüler in Hamburg von 1983 bis 1997 Dance-Geschichte schrieb. In den dunklen und kargen Räumen legte ab 1984 Klaus Stockhausen eine damals einzigartige Mischung aus Hi-NRG, Disco und frühen House-Platten auf, die er mit Soundeffekten, Scratches und Acapellas auf ein komplett neues Energielevel gehoben hat. Später war der Club auch Epizentrum von Acid und anderen Spielarten von House. Das Front war überwiegend ein schwuler Club, bei dem das Tanzen im Vordergrund

stand – nichts lenkte in dem poppersgeschwängerten Club vom lustvollen Treiben ab, der DJ hat für die Tänzer nicht sichtbar in einer dunklen Box aufgelegt. Ab 1986 spielte auch Boris Dlugosch im Front und startete dort seine Karriere. Stockhausen benannte seine DJ-Laufbahn 1991 und wurde erfolgreicher Mode-Redakteur und Stylist. Auf Gerd Jansons Label ist die Compilation *Running Back Mastermix: Front By Klaus Stockhausen & Boris Dlugosch* erschienen, eine Doppel-CD bzw. zwei Doppel-Vinyl mit Perlen wie „Kairo“ von Uduyü Utzeltürk Adn His Male Harem und die ikonischen Bildern von Rüdiger Trautsch. Wir freuen uns, bei der heutigen Klubnacht Dlugosch und Stockhausen B2B zu hören – Danger!

**Mittwoch 10.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr* **AUSVERKAUFT!**  
**Berghain**  
**Melvins** **LIVE** **ShitKid** **LIVE**

*Pinkus Abortion Technician* heißt das neue Album der Melvins, eingespielt mit Butthole-Surfers-Bassist *Pinkus* als zusätzlichem Bassisten. Über einen mächtigen Wurmms wird man sich dabei nicht beklagen können. Wenn Buzz Osbornoe seinen mächtigen Haarschopf schüttelt, wackeln selbst die vom Technobass gestählten Wände.

**Donnerstag 11.10.2018** *Start 22 Uhr* **Terence Fixmer Record Release**  
**Säule**  
**Terence Fixmer** **LIVE** ostgut ton  
**Douglas McCarthy** **Phase Fatale** jealous god **Thomas P. Heckmann** trope

Terence Fixmers zwei Dekaden-umfassende Karriere innerhalb der sich wandelnden Geschichte von Techno war vieles, aber nicht geradlinig. Der französische Produzent, Musiker und Planete Rouge-Labelbetreiber zeigte sich schon immer beeinflusst von der Peripherie kontinentaleuropäischer Dance Music. Subgenres wie Electronic Body Music, New Beat und Acid verinnerlichte er, bevor er sie schließlich in seinen eigenen, wegweisenden Hybrid – futuristischer EBM-informierter Techno – überführte. Sein am 12. Oktober erscheinendes, neues Album *Through The Cortex* für Ostgut Ton wirkt von festen Formeln befreit und interessiert an einer anderen Art Industrial-gefärbter Electronics, die ebenso stark von analogen Sequenzern, Melodien und ultrasaturierten Synthesizersounds angetrieben wird, wie von Drums und Percussion. Zu seiner Release-Party in der Säule spielt er mit Phase Fatale, dem Sägezahn-Hero Thomas P. Heckmann und Nitzer Ebb-Ikone und Fixmer/McCarthy-Kollaborateur Douglas McCarthy. Welt in Scherben!

**Freitag 12.10.2018** *Start 24 Uhr* **Kess Kill**  
**Panorama Bar**  
**Broken English Club** **LIVE** l.i.e.s.  
**Five o'clock Traffic** **LIVE** börrt **Toulouse Low Trax** **LIVE** antinote  
**Rivet** kess kill **Sneaker**

Zur heutigen Kess Kill-Labelnacht in der Panorama Bar kommt Rivet mit drei Live Acts, die zwar nicht hauptsächlich mit seinem Label assoziiert werden, aber bestens zu dessen musikalischen Profil passen. Broken English Club ist das Industrial-Dance-Projekt von Oliver Ho, der mit *White Rats* im Juni ein beachtliches zweites Album auf L.I.E.S.-Veröffentlichung hat, von J. G. Ballard inspirierte Dystopien zwischen morbiden Synth Wave und epischen Drone Tracks. Five o’Clock Traffic wiederum hat bisher hauptsächlich auf dem schwedischen Label Börrt Records veröffentlicht, es sind New Beat-beeinflusste, minimale Post-Pop-Tracks, die auf hohen Heels über den Dancefloor staksen. Der Düsseldorfor Toulouse Low Trax wiederum ist natürlich eng mit dem Salon des Amateurs und seinem Spannungsfeld aus Wave, Krautrock, Psychedelica und Techno verpflichtet, wie man wieder einmal sehr schön auf seinen letzten Platten auf Antinote hören konnte.

**Samstag 13.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain**  
**Shlomo** **LIVE** taapion  
**Anthony Parasole** the corner **Blind Observatory** gravitational **Inga Mauer** hvnx  
**Jay Clarke** klockworks **Kobosi** ostgut ton **Somewhen** ostgut ton **Umfang** discwoman  
**Panorama Bar**  
**rRoxy** **more** **LIVE** don’t be afraid  
**DJ Sprinkles** mule music **Donato Dozzy** afterhouse **Jennifer Cardini** correspondent  
**Margaret Dygas** perle **Massimiliano Pagliara** larj **Roi Perez** **Virginia** ostgut ton

abzuhören, zeigte die notwendige *dedication*, um auf die Party zu kommen. Hervorragende Ideen aus Zeiten, in denen man den Fluss von Informationen noch halbwegs steuern konnte.

Ähnlich faszinierend finde ich die Flyer des Hamburger Clubs Front (1983-1997), von denen einige noch einmal im Booklet der auf *Running Back* erschienenen Compilation *Running Back Mastermix: Front By Klaus Stockhausen & Boris Dlugosch* abgedruckt sind. Hermes & Eurydike – Baby Wants to Ride“ steht auf einem der Flyer, vermutlich aus den Achtzigerjahren. Illustriert ist er mit einem schiefen, kopierbaren Bild eines sportlichen Kerls, der – nackt bis auf Fettersattel und Halstuch – auf einem Turnbock sitzt und sentimental guckt. Griechische Mythologie, Chicago-House und Poppenbütler. Oma oder ein Spieler, aus Blankenese garantiert nichts davon kapiert haben, wenn sie den Flyer versehentlich in die Hände bekommen hätten.

Heute sind die Bedingungen ganz anders: digital. Noch die gehemste Information landet früher oder später im Netz. Und doch ist es nicht unwichtig, wie eine Information gestaltet ist, im Grunde wird die Gestaltung sogar noch wichtiger. Denn Gestaltung ist immer eine Kontextualisierung, und Informationen ohne Kontext lassen sich viel leichter missdeuten, oder missbrauchen. Der Kontext sollte zurückverfolgbar sein. Vielleicht sind die Berghain-Flyer – ja, in Zeiten, in denen im Grunde niemand mehr Flyer braucht – eine Antwort auf die Frage, wie man Informationen, den passenden Kontext gibt, bevor andere ihnen den falschen geben. Genau deswegen schreibe ich gerne Kolumnen für dieses Flyer. Weil ich den Gedanken mag, dass Informationen, die man auch aus dem Netz haben kann, hier noch einmal den richtigen Kontext bekommen. Ein Flyer *after the fact*, sozusagen. Man liest hier noch einmal Informationen darüber, was man vermutlich schon erfährt hat, und was hier aber noch angeklündigt wird. Informationen, die sicher kein fake waren und keine beliebigen news mehr sind.

Wie kommt die Information an den richtigen Ort, also dahin, wo sie nicht einfach nur vorlesiert, sondern auch – wie man so schön sagt – richtig verstanden wird? In Zeiten, in denen im Netz mit Informationen tagtäglich Krieg geföhren ganz *common sense* geführt wird und Webseiten wie *Google* den ohnehin schon irste Desinformationskampagnen fahren, ist das vielleicht gar keine so dumme Frage. Wenn jede Information, die irgendwem irgendwo nicht in sein Weltbild passt, sofort als *fake news* denunziert wird – wie verpackt man Informationen dann so, dass sie erst gar nicht in die falschen Hände geraten?

Ein Vorschlag aus der alten Schule der Clubkultur: Man druckt die Information auf eine winzige transparente Kunststoffolie, rollt diese Kunststoffolie ein und steckt sie in eine kleine blaue Gelatinepille. Die Pille bekommen nur diejenigen zugesteckt, die mit der Information etwas anfangen können, und um an die Information zu gelangen, müssen sie die Pille erst in Wasser auflösen. Genau so machte es der New Yorker Club Area, als er 1983 eröffnete. Der Flyer zur Eröffnungsnacht war eine blaue Pille mit einer Kunststoffolie drin. Auf die war der Einladungstext gedruckt. Wie viele haben die Pille damals runtergeschluckt? Die Information kam vielleicht auch so noch unten raus.

Die Area-Pille lag kürzlich in einer Vitrine im *Vitra Design Museum* in Weil am Rhein, als Exponat in einer Ausstellung zum Thema Club-Design. Die fand ich zwar nicht besonders gut, aber die ausgestellten historischen Flyer waren hochinteressant – weil sich an ihnen ablesen ließ, mit wie viel Überlegung und Fantasie sich Informationen verpacken, verstecken, versenden lassen bzw. ließen. Die Flyer stammen fast alle aus prädigitalen Zeiten. Vom Area gab es zum Beispiel auch – als Einladung zu einer Party unter dem Motto „Gnarly“ (krass) – eine Mausefalle mit Aminosäurekapseln in einer Pappschachtel mit Einladungskarte. Oder Schmelzkäsescheiben. Der Londoner Club City of Angels verteilte 1987 Mini-Kassetten in Diktiergerätgröße, die kaum jemand abspielen konnte. Wer sich extra ein Diktiergerät besorgte, um das „Wer, Was, Wann, Wo“

Mit seinem eigenen idiosynkratischen Sound und Veröffentlichungen auf Delsin, Arts und dem von ihm mitbetriebenen Label Taapion konnte sich der Franzose Shlomo als treibende Kraft des immer noch anhaltenden Techno-Revivals in Paris etablieren. Ende Oktober erscheint nun sein Debütalbum *Mercurial Skin*, eine „Rückkehr zu meinen Wurzeln, ich wollte die Imago an die meinen frühen Jahren in ein Werk übersetzen“. Das heißt in diesem Fall: eine Hommage an den frühen Warp-Sound. Heute Nacht spielt Shaun Baron-Carvais live im Berghain. Don’t Be Afraid heißt das Bristolor Label, auf dem rRoxymore hauptsächlich veröffentlicht – und tatsächlich hat die Musik der in Berlin lebenden DJ und Produzenten etwas Angstloses, Freies im Umgang mit Klängen und synthetisierten Rhythmen. Techno klingt bei ihr gleichzeitig futuristisch, funky und emotional ausdrucksvoll, wie sie in ihrer bisher zweitägigen 12“-Reihe *Thoughts On An Introvret* bewiesen hat. rRoxymore spielt heute live in der Panorama Bar, neben solch großartig eigenwilligen DJs wie DJ Sprinkles, Donato Dozzy und Jennifer Cardini.

**Mittwoch 17.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 20:30*  
**Berghain**  
**ionnalee** **LIVE**  
Die schwedische Sängerin, Songwriterin, Produzentin und Filmemacherin Jonna Lee, Autorin, Kopf, Körper und Stimme des audiovisuellen Projekts iamamiwhoami, brachte ihre zehnjährige künstlerische Karriere mit der Veröffentlichung ihres ersten ionnalee-Albums *Everyone Afraid To Be Forgotten* zu einem Höhepunkt. Ein Album, das die Angst einer ganzen Generation auslöst, in Vergessenheit zu geraten. Heute Abend wird die Band Stücke aus dem Repertoire von ionnalee als auch iamamiwhoami spielen.

**Donnerstag 18.10.2018** *Start 22 Uhr* **Klackson**  
**Säule**  
**214** **LIVE**  
**Privacy** **Steffi**

Lange bevor unser Resident Steffi ihr eigenes Label Dolly gründete, betrieb sie zusammen mit ihrem niederländischen Freund und Produzenten Kollegen Dexter das Label Klackson. Seit den Anfängen ab dem Jahr 2000 gab es hier mal mehr, mal weniger direkt Electro-beeinflusste Tracks zu hören – eine starke Passion, die Steffi wie man weiß bis heute pflegt. Und so wird es auch auf dieser Klackson-Party in der Säule eine Menge synkopierte Backbeats und maschinellen Funk zu hören geben. Neben Steffi legt Privacy auf, ein in Berlin ansässiger Gear-Enthusiast, der mit seinen spacigen Synthesizer-Melodien und den typischen Arpeggio-Bässen begeistert. Live spielt der Amerikaner 214, der mit seinen Platten auf Labels wie Shipwreck, Frustrated Funk und 20:20 Vision zu den vielfältigsten und spannendsten Vertretern der Electro-Newschool zählt, und nun mit der EP *Exit 32* auch auf Klackson veröffentlicht.

**Freitag 19.10.2018** *Start 24 Uhr* **Mannequin × Pan**  
**Berghain – PAN**  
**Amnesia Scanner** **LIVE** **Eartheater** **LIVE** **Puce Mary** **LIVE**  
**Bill Kouligas** **M.E.S.H.** **Objekt** **Tzusing**  
**Panorama Bar – Mannequin Records** **Nacht VIII**  
**Raw Ambassador** **LIVE**  
**Alessandro Adriani** **Ernestas Sadau** **Interstellar Funk** **JASSS**

Exakt ein Jahr nach der ersten Mannequin x PAN-Nacht gibt es heute wieder ein Showcase beider Labels mit einigen der aufregendsten Acts, die die elektronische Musikwelt momentan so zu bieten hat. Beispiel: der Avant EBM des Berliner Duos Amnesia Scanner. Systemschwachstellen, Informationsüberflutung und sensorisches Übermaß prägen die Arbeit der in Finnland geborenen Musiker Ville Haimala und Martti Kalliala, die sowohl in Clubs als auch in Galerien zu Hause ist. Heute Nacht werden sie ihr neues Album *Another Life* vorstellen. *The Drought* heißt wiederum das PAN-Debüt von Frederikke Hoffmeier alias Puce Mary, auf dem die dänische Klangkünstlerin mithilfe von Industrial und experimentellen Sounds eine komplexe Geschichte der Anpassung an neue Realitäten erzählt. Im November erscheint mit *Cocoon Crush* schließlich auch ein neues Album von Ausnahme-Künstler Objekt – von dem es in seinem DJ-Set sicher auch den ein- oder anderen Teaser zu hören geben wird. Ein wahres Festmahl für 80er-beeinflusste EBM- und Industrial-Sounds gibt es live von Raw Ambassador in der Panorama Bar – seine *Mental Disorder*-Platte auf Mannequin war bereits ein super Appetizer.

**Samstag 20.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain**  
**FJAAK** **LIVE** l’vjak  
**Answer Code Request** ostgut ton **Ben Klock** klockworks **Developer** modularz  
**DJ Nobu** bitta **Freddy K** key vinyl **Redhåd** dystopian **Speedy J** electric deluxe  
**Panorama Bar**  
**DMX** **Krew** **LIVE** permanent vacation  
**Boris** ostgut ton **Carl Craig** planet e **Derek Plaslaiko** interdimensional transmissions  
**Kenny Larkin** planet e **Mike Huckaby** synth **Serge** clone  
**Soundstream** soundstream **Tama Sumo** ostgut ton

Unterhalb der Schleuse Spandau gegenüber der Spandauer Altstadt mündet die Spree in die Havel – kein Wunder, dass bei der sich seit jeher heimatverbunden zeigenden Techno-Boygroup FJAAK nach ihrem Debütalbum *Spandau Ballett* nun mit *Havel* eine weitere Ode an die lokalen Attraktionen folgt. Auf dem im November auf ihrem eigenen, gleichnamigen Label erscheinenden Album hat das Trio um Kevin Kozicki, Felix Wagner und Aaron Robig mit langjährigen Freunden, aufstrebenden Talenten und Sängern wie den Briten Kogan zusammen gearbeitet, was dem seit jeher freshen Rave-Sound des Trios noch einmal neue Energie einverleiht hat. Zur heutigen *Klubnacht* spielen die drei live im Berghain. In der Panorama Bar gibt es neben einem Fokus auf Detroit (Carl Craig, Derek Plaslaiko, Kenny Larkin, Mike Huckaby) ein Live-Set von ED DMX alias DMX Krew. Der Brite ist seit zwanzig Jahren ein nicht endender Quell extrem spaßbereitender Musik, sei es klassischer Electro, eingängiger Electro Pop, Vintage Chicago House oder Breakbeat Rave-Tracks – alles mit viel Herzblut, Humor und einem guten Händchen für einprägsame Melodien eingespielt. Permanent Vacation haben gerade sein 1998er Album *Nu Romantik* inklusive dem Überhit „Come To Me“ neu aufgelegt – essenziell.

**Donnerstag 24.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 21*  
**Berghain**  
**Deathprod** **LIVE**  
Die Musik von Deathprod ist schwer in Worte zu fassen. Strenggenommen verortet sich der Produzent und Komponist aus Oslo irgendwo zwischen Minimal, Ambient und Noise. Wie es sich anfühlt, wenn sich ein Song wie „Muses-C“ langsam ins Hirn dreht, einem das Dröhnen und Seufzen von „Dead People’s Things“ unter die Haut kriecht, weiß man dadurch dennoch nicht. Seit Anfang der Neunziger arbeitet Helge Sten als Deathprod, die Alben wurden erst kürzlich auf Vinyl wiederveröffentlicht. Sten, der als Produzent schon für und mit Motorspycho oder Jenny Hval arbeitet, nutzt sein heimisches Areal an alten und obskuren Samplern und Synthesizern – eine außergewöhnliche Klangarmada, die er selbst sehr passend den „Audio Virus“ nennt – der langsam, gnadenlos und dabei oft wunderschön seine Deathprod-Tracks infiziert.

**Freitag 26.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Friday**  
**Panorama Bar**  
**Aril Brikha** **LIVE** art of vengeance  
**Äme** innervisions **DVS1** hsh

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Freitag 26.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Friday**  
**Panorama Bar**  
**Aril Brikha** **LIVE** art of vengeance  
**Äme** innervisions **DVS1** hsh

Zwei DJs, ein Live Act: manchmal braucht es nicht viel, um eine Nacht zu bespielen. Vor allem wenn es sich um zwei solch erfahrene und mit allen musikalischen Wassern gewaschene Langstrecken-DJs wie Kristian Beyer (alias Äme) und Zak Khutroetsky (alias DVS1) handelt. Zu dieser

**Samstag 27.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain – Figure**  
**Kirilik** **LIVE** figure **Lady Starlight** **LIVE** stroboscopic artefacts  
**Jerxon Search** figure **Juxta** **Position** figure **Len Faki** figure  
**Matrixxman** ghostly international **Roman Poncet** figure **Setaoc** **Mass** figure  
**Truncate** truncate  
**Panorama Bar**  
**Mount Palomar** **LIVE**  
**Carlos Valdes** is burning **Dinky** crosstown rebels **Eris Drew** motherbeat  
**Heidi Lawden** smalltown supersound **Nick Höppner** ostgut ton  
**Nitam** unterton **Red Axes** garzen **Violet**

Kein anderer Berghain-Resident hat in den vergangenen 15 Jahren so viel Energie in sein eigenes Label gesteckt wie Len Faki. Im Laufe der Jahre konnte er mit Figure (und seinen diversen Sublabels) einen Sound entfallen, der immer noch die Bravour und Grandezza der frühen Tage von Techno ausstrahlt, aber auch kontinuierlich neuere Spielarten elektronischer Musik einen wesentlichen Platz einräumte. Und so gibt es auch auf der prächtigen *Figure 100*-Compilation neben für den Floor geschneiderten, hymnischen Techno-Tracks auch feierlichen Ambient, Electro und den ein oder anderen Pop-Moment. Abseits langjähriger Stützen des Figure-Sounds wie Jerxon Search und Roman Poncet ist es Fakis unbestreitbarer Verdienst, mit Acts wie Setaoac Mass, Viers und Nowow immer auch ein offenes Ohr für junge Acts jenseits der ausgetretenen Pfade gehabt zu haben. Zu seiner Label-Party im Berghain (15 Jahre! 100 Releases!) hat Len nun auch einen Teil seiner Label-Acts eingeladen, u.a. auch KINKS neuen Techno-Alias Kirilik und Lady Starlight als Live-Acts. Boom! Boom! Boom!

**Mittwoch 31.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 21*  
**Berghain**  
**Bearcup** **LIVE** **Chrome Sparks** **LIVE** **Free Love** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Donnerstag 25.10.2018** *Start 21 Uhr* **3HD**  
**Säule**  
**Bob Vylan** **LIVE** **Casey MQ** **LIVE** **Golin** **LIVE** **QT** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Freitag 26.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Friday**  
**Panorama Bar**  
**Aril Brikha** **LIVE** art of vengeance  
**Äme** innervisions **DVS1** hsh

Zwei DJs, ein Live Act: manchmal braucht es nicht viel, um eine Nacht zu bespielen. Vor allem wenn es sich um zwei solch erfahrene und mit allen musikalischen Wassern gewaschene Langstrecken-DJs wie Kristian Beyer (alias Äme) und Zak Khutroetsky (alias DVS1) handelt. Zu dieser

**Samstag 27.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain – Figure**  
**Kirilik** **LIVE** figure **Lady Starlight** **LIVE** stroboscopic artefacts  
**Jerxon Search** figure **Juxta** **Position** figure **Len Faki** figure  
**Matrixxman** ghostly international **Roman Poncet** figure **Setaoc** **Mass** figure  
**Truncate** truncate  
**Panorama Bar**  
**Mount Palomar** **LIVE**  
**Carlos Valdes** is burning **Dinky** crosstown rebels **Eris Drew** motherbeat  
**Heidi Lawden** smalltown supersound **Nick Höppner** ostgut ton  
**Nitam** unterton **Red Axes** garzen **Violet**

Kein anderer Berghain-Resident hat in den vergangenen 15 Jahren so viel Energie in sein eigenes Label gesteckt wie Len Faki. Im Laufe der Jahre konnte er mit Figure (und seinen diversen Sublabels) einen Sound entfallen, der immer noch die Bravour und Grandezza der frühen Tage von Techno ausstrahlt, aber auch kontinuierlich neuere Spielarten elektronischer Musik einen wesentlichen Platz einräumte. Und so gibt es auch auf der prächtigen *Figure 100*-Compilation neben für den Floor geschneiderten, hymnischen Techno-Tracks auch feierlichen Ambient, Electro und den ein oder anderen Pop-Moment. Abseits langjähriger Stützen des Figure-Sounds wie Jerxon Search und Roman Poncet ist es Fakis unbestreitbarer Verdienst, mit Acts wie Setaoac Mass, Viers und Nowow immer auch ein offenes Ohr für junge Acts jenseits der ausgetretenen Pfade gehabt zu haben. Zu seiner Label-Party im Berghain (15 Jahre! 100 Releases!) hat Len nun auch einen Teil seiner Label-Acts eingeladen, u.a. auch KINKS neuen Techno-Alias Kirilik und Lady Starlight als Live-Acts. Boom! Boom! Boom!

**Mittwoch 31.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 21*  
**Berghain**  
**Bearcup** **LIVE** **Chrome Sparks** **LIVE** **Free Love** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Donnerstag 25.10.2018** *Start 21 Uhr* **3HD**  
**Säule**  
**Bob Vylan** **LIVE** **Casey MQ** **LIVE** **Golin** **LIVE** **QT** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Freitag 26.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Friday**  
**Panorama Bar**  
**Aril Brikha** **LIVE** art of vengeance  
**Äme** innervisions **DVS1** hsh

Zwei DJs, ein Live Act: manchmal braucht es nicht viel, um eine Nacht zu bespielen. Vor allem wenn es sich um zwei solch erfahrene und mit allen musikalischen Wassern gewaschene Langstrecken-DJs wie Kristian Beyer (alias Äme) und Zak Khutroetsky (alias DVS1) handelt. Zu dieser

*Finest Friday*-Nacht spielen die beiden zusammen mit Aril Brikha, der seit zwanzig Jahren äußerst selektiv wunderschöne Dubtechno-Platten veröffentlicht.

**Samstag 27.10.2018** *Start 24 Uhr* **Klubnacht**  
**Berghain – Figure**  
**Kirilik** **LIVE** figure **Lady Starlight** **LIVE** stroboscopic artefacts  
**Jerxon Search** figure **Juxta** **Position** figure **Len Faki** figure  
**Matrixxman** ghostly international **Roman Poncet** figure **Setaoc** **Mass** figure  
**Truncate** truncate  
**Panorama Bar**  
**Mount Palomar** **LIVE**  
**Carlos Valdes** is burning **Dinky** crosstown rebels **Eris Drew** motherbeat  
**Heidi Lawden** smalltown supersound **Nick Höppner** ostgut ton  
**Nitam** unterton **Red Axes** garzen **Violet**

Kein anderer Berghain-Resident hat in den vergangenen 15 Jahren so viel Energie in sein eigenes Label gesteckt wie Len Faki. Im Laufe der Jahre konnte er mit Figure (und seinen diversen Sublabels) einen Sound entfallen, der immer noch die Bravour und Grandezza der frühen Tage von Techno ausstrahlt, aber auch kontinuierlich neuere Spielarten elektronischer Musik einen wesentlichen Platz einräumte. Und so gibt es auch auf der prächtigen *Figure 100*-Compilation neben für den Floor geschneiderten, hymnischen Techno-Tracks auch feierlichen Ambient, Electro und den ein oder anderen Pop-Moment. Abseits langjähriger Stützen des Figure-Sounds wie Jerxon Search und Roman Poncet ist es Fakis unbestreitbarer Verdienst, mit Acts wie Setaoac Mass, Viers und Nowow immer auch ein offenes Ohr für junge Acts jenseits der ausgetretenen Pfade gehabt zu haben. Zu seiner Label-Party im Berghain (15 Jahre! 100 Releases!) hat Len nun auch einen Teil seiner Label-Acts eingeladen, u.a. auch KINKS neuen Techno-Alias Kirilik und Lady Starlight als Live-Acts. Boom! Boom! Boom!

**Mittwoch 31.10.2018** *Tür 20 Uhr, Start 21*  
**Berghain**  
**Bearcup** **LIVE** **Chrome Sparks** **LIVE** **Free Love** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Donnerstag 25.10.2018** *Start 21 Uhr* **3HD**  
**Säule**  
**Bob Vylan** **LIVE** **Casey MQ** **LIVE** **Golin** **LIVE** **QT** **LIVE**  
**Dis Fig**

Das Hybrid-Festival *3HD* wird unter dem Motto „System.Lure“ an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden. Musiker, Interpreten und Künstler, die interdisziplinär arbeiten, wurden eingeladen, die politischen Bedingungen der zeitgenössischen Medien zu untersuchen. *3HD* hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, das Gesetz und die Nationalstaaten sowie den Geld- und Kapitalfluss im Kapitalismus – und betrachtet die Möglichkeiten des Widerstands: Sabotage, Hackung und Manipulation, Ablenkung und Täuschung. In der Säule präsentieren unter dem Party-Slogan „Energy Exchange“ unter anderem QT und der in Toronto lebende Sänger Casey MQ ihre einzigartigen elektronischen Pop-Interpretationen.

**Freitag 26.10.2018** *Start 24 Uhr* **Finest Friday**  
**Panorama Bar**  
**Aril Brikha** **LIVE** art of vengeance  
**Äme** innervisions **DVS1** hsh

Zwei DJs, ein Live Act: manchmal braucht es nicht viel, um eine Nacht zu bespielen. Vor allem wenn es sich um zwei solch erfahrene und mit allen musikalischen Wassern gewaschene Langstrecken-DJs wie Kristian Beyer (alias Äme) und Zak Khutroetsky (alias DVS1) handelt. Zu dieser

*Finest Friday*-Nacht spielen die beiden zusammen mit Aril Brikha, der seit zwanzig Jahren äußerst selektiv wunderschöne Dubtechno-Platten veröffentlicht.